

Abstimmungsempfehlungen vom 27.09.2026

Eidgenössische Vorlagen		Parolen SVP BL	Parolen SVP CH
1. Volksinitiative «Wahrung der schweizerischen Neutralität (Neutralitätsinitiative)» <u>Neutralität muss man aushalten können!</u> Eine immerwährende, bewaffnete und umfassende Neutralität ist mutig und braucht Rückgrat. Eine, von den Gegnern geforderte, flexible Neutralität gibt es nicht! Genauso wenig wie man in der Ehe nicht flexibel treu sein kann! Man ist neutral oder man ist es nicht! Dass das einigen Politikern, Verbänden und Gross-Unternehmern nicht passt, ist klar. Man kann in der grossen Welt die Grossmannssucht nicht ausleben, den grossen «Max» nicht markieren. Mehr sein als scheinen wäre eben angebracht, das passt aber nicht zu Egomane. Die Initiative schwächt die Schweiz international nicht , im Gegenteil. Gemäss dem vierten Punkt der Initiative in Art. 54a Abs. 4 nutzt die Schweiz ihre Neutralität aktiv für die Verhinderung und Lösung von Konflikten und steht als Vermittlerin zur Verfügung. Neutralität heisst also nicht Passivität, sondern eine aktive Rolle als glaubwürdige Brückenbauerin: eine Stärke, mit der sich die Schweiz zukünftig wieder erfolgreich für den Frieden und für die humanitäre Hilfe einsetzen kann. Ein NEIN würde im Ausland als, «die Schweiz ist nicht mehr Neutral» wahrgenommen! Deshalb ein klares Ja zur immer-währenden, umfassenden und bewaffneten Neutralität! Die hat uns den Wohlstand und den Frieden beschert und bewahrt.		JA	JA
2. Volksinitiative «Für eine sichere Ernährung-durch Stärkung einer nachhaltigen inländischen Produktion, mehr pflanzliche Lebensmittel und sauberes Trinkwasser (Ernährungsinitiative)» Der Bundesrat und alle National- und Ständeräte lehnen die Initiative ab! Der Staat müsste mit massivsten Zwangsvorgaben in die landwirtschaftliche Produktion und Ernährungsgewohnheiten (mehr vegane Ernährung) eingreifen und trotzdem liessen sich die Ziele innerhalb von zehn Jahren kaum erreichen. Das würde enorm hohe Kosten verursachen und die Wahlfreiheit der Konsumentinnen und Konsumenten einschränken. Der Staat darf nicht befehlen, was wir essen!		NEIN	NEIN
Kantonale Vorlage			
3. Formulierte Gesetzesinitiative «Fairer Kompromiss bei der Mehrwertabgabe» vom 10. Juni 2025 mit Gegenvorschlag des Landrats vom 23. April 2026 Weiter Abgaben, die über das bundesrechtliche Maximum hinausgehen, verteuern das Bauen. Das Kosten tragen die Eigentümer und die Mieter . Während die Initiative Eigentum und Wohnungsbau schützt, schafft der Gegenvorschlag weitreichende neue Hürden. Wer günstigeren Wohnraum ermöglichen will, darf das Bauen nicht verteuern. Deshalb JA zur Initiative! Gegenvorschlag des Landrats: NEIN Wohnraum wird mit dem Gegenvorschlag und weitreichenden zusätzlichen Abgaben, noch teurer! Stichfrage: Initiative ankreuzen!		JA	NEIN